

Janez Korošec
Alpenverein Srednja vas – Bohinj
Slowenien

Nachhaltiger Sommertourismus in der Praxis

Erfolgreiche Projektumsetzung im Alpenraum

Murau, Steiermark, Österreich

SLOWENISCHER STANDPUNKT DER ENTWICKLUNG DES NACHHALTIGEN TOURISMUS IN DEN ANFANGSPHASEN – BOHINJ

Wertes Publikum! Gestatten Sie mir bitte, dass ich Sie zunächst herzlich begrüße und uns eine erfolgreiche Arbeit auf unserem gemeinsamen Treffen wünschen möchte. In Murau fühlen wir uns wohl und ich hoffe, dass uns Zeit für eine Tour durch die herrliche Bergwelt von Murau bleibt.

Natürlich muss ich zu Beginn betonen, dass es für uns eine große Freude ist, dass wir uns als slowenischer Partner der Organisation Alpenforum anschließen können und möchte mich für die Einladung bedanken, die es uns ermöglicht, auch unsere Ansichten zum nachhaltigen Tourismus in Slowenien bzw. in Bohinj, einem klassischen Beispiel eines Touristenortes der Bergwelt, darzulegen. Viele von Ihnen werden das junge Slowenien noch nicht so gut kennen; deshalb möchte ich Ihnen das Land, das meine schöne Heimat ist, anhand einiger Daten über Lage und Gegebenheiten, die für die Freunde der Natur und der Berge besonders interessant sind, vorstellen.

1. Wer ist also das neue Mitglied des Alpenforums?

- Der Größe nach zählt Slowenien zu den kleinsten Ländern, ist aber im Rahmen dieser eines der größten. Es liegt im mitteleuropäischen und damit auch im Alpenraum und ist demnach auf jeden Fall ein Alpenland. Und gerade das vereint uns heute!

- Slowenien ist das einzige Land bzw. der einzige Raum in Europa, wo sich vier große europäische Reliefeinheiten berühren bzw. ineinander übergehen (Alpen, Dinarische Bergwelt, das Pannonische und das Alpenbecken). Gerade deshalb ändern sich die Landschaftsmerkmale sehr schnell, was für den Tourismus besonders interessant ist.
- Slowenien ist also ein Alpenland. 42% des gesamten Territoriums gehören zu den Alpen. Diese Prozentzahl reiht uns in die typischen Alpenländer ein. Der höchste Berg Sloweniens ist der Triglav (2864m), in Slowenien gibt es 400 Gipfel, die über 2000 m über dem Meeresspiegel liegen. Dabei überwiegt das Kalk- und Dolomitgestein, was die Berge besonders anziehend macht und ihnen ein besonderes weißes Flair verleiht.
- Alle Flüsse, die in Slowenien durch die Alpenwelt fließen, entspringen auch in Slowenien (mit Ausnahme der Drau). Die Mur fließt durch Murau und ist in Slowenien bereits ein typischer pannonischer Fluss.
- Slowenien besteht zu 54% aus Wald (was Weltrekord ist).
- In der slowenischen Alpenwelt sind auch der Braunbär, der Bergadler, das Birkhuhn und der Luchs beheimatet.
- Im Verhältnis zu den Einwohnern gibt es in Slowenien die meisten Braunbären. Slowenien ist die Brücke für den Übergang der Braunbärpopulation vom Balkan in die Ostalpen. Ljubljana ist die einzige Hauptstadt, wo man dem Braunbären schon im Vorort begegnen kann und wo die erste große Braunbärpopulation nur gut zehn Kilometer vom Stadtzentrum entfernt lebt.
- Slowenien ist praktisch der einzige natürliche Korridor, in dem wilde Tiere (Braunbär, Wolf, Luchs und Kailer) aus der Einsamkeit der Dinarischen Alpen auf dem Balkan in den Alpenraum spazieren können, der aber überall von urbanisierter Welt umgeben ist.
- Charakteristisch für die Karstgegend in Slowenien sind die Karsterscheinungen, die die Folge der Abtragungen durch das Wasser sind. Zu diesen zählen auch die Karsthöhlen, von denen es in Slowenien mindestens 60.000 gibt!
- In Slowenien gibt es einen Nationalpark, das ist der Triglav-Nationalpark, der 4% des gesamten Territoriums Sloweniens umfasst und noch mehrere

andere Schutzgebiete (Landschaftsschutzpark, im Entstehen ist ein Regionalpark).

2. Bohinj – im Herzen der Julischen Alpen

Das Jahr 2002 ist das **Internationale Jahr des Berges** und gleichzeitig wurde von der Welt-Tourismusorganisation das Jahr 2002 zum **Internationalen Jahr des ökologischen Tourismus** erklärt. Somit gibt es also genügend Gründe für das Titelthema des heutigen Treffens bzw. für die Erörterung über den nachhaltigen Tourismus in der Bergwelt. **Nachhaltige Entwicklung** ist der registrierte Begriff, der eine (neue) Art der amtlichen Umweltpolitik definiert; als solcher bedeutet er Entwicklung, die die gegenwärtigen Bedürfnisse befriedigt, ohne die Möglichkeiten der künftigen Generationen zur Befriedigung ihrer Bedürfnisse einzugrenzen (Dieren, 1995). Die nachhaltige Entwicklung bezieht sich auf alle menschlichen Tätigkeiten, vor allem aber auf die Wirtschaft, weil der Tourismus ein bedeutender Teil der Wirtschaft ist. Wie ist demzufolge der **nachhaltige Tourismus**? Das ist der ökologische Tourismus, der auf den natürlichen Werten basiert und in die Natur nicht aggressiv eingreift, gleichzeitig aber insbesondere der einheimischen Bevölkerung ein Einkommen garantiert. Die Rekreation, die ohnehin zum Tourismus gehört, bewahrt die natürlichen Quellen und schafft eine seelische Verbindung zwischen Mensch und Natur (Peršolja 2001).

Der Beitrag spricht über die Entwicklung des nachhaltigen Tourismus in geschlossener geografischer Einheit.

Ich stelle Bohinj vor, das Alpental, das inmitten der Julischen Alpen liegt und von allen Seiten von Bergkämmen umgeben ist. Die Gemeinde Bohinj zählt rund 5.000 Einwohner. Haupttätigkeiten der Gemeinde sind Tourismus und Landwirtschaft (Viehzucht) mit Forstwirtschaft.

Noch einige Informationen über Bohinj:

- Bohinj liegt im Nordwesten Sloweniens, eingebettet in die Julischen Alpen.
- Der größte Ort in Bohinj ist Bohinjska Bistrica, 60 km von der internationalen Autobahn entfernt, bis zum internationalen Flugplatz Brnik-Ljubljana sind es ebenfalls 60 km, die Grenze zu Österreich ist 50 km, die zu Italien 70 km entfernt. Rund 22 Bohinjer Dörfer liegen in Spodnja und Zgornja dolina (Unteres

und Oberes Tal) und auf Pokljuška planota (Hochland von Pokljuka). Die Dörfer liegen im Tal dicht beieinander, im Hochland sind sie verstreut (Einzelhöfe).

- Die natürlichen Besonderheiten von Bohinj sind die Berge (im Norden der Gebirgszug des Triglav, im Süden der Kranz der Unteren Berge von Bohinj) und die Almen, der See von Bohinj – der größte slowenische Natursee, die kristallklare Save von Bohinj, viele einzigartige Wasserfälle, Bergschluchten und Talengen und Aussichtspunkte – Ausflugsziele.
- Kultur-historische Besonderheiten von Bohinj sind die dörfliche Architektur und die Volks-Baukunst, Volksbräuche und andere ethnografische Besonderheiten, Sennerei und Käserei, Kirchen, Forstwirtschaft, Alpinismus (1778 ging der erste erfolgreiche Aufstieg auf den Triglav von Bohinj aus), Reste aus dem Ersten Weltkrieg und Reste der Eisenverhüttung.
- Die Tourismuskapazitäten von Bohinj umfassen 7 Hotels mit Nebenbauten (1.000 Betten), 206 kleinere Unterbringungsobjekte – Pensionen, Appartements, private Zimmer (2.000 Betten), 2 Autocamps (1.200 Betten), 12 Alpenhütten (850 Betten). Insgesamt umfassen die kommerziellen Unterbringungskapazitäten ca. 5.000 Betten (das sind pro Einwohner von Bohinj noch je ein Bett für Touristen). Die Mehrheit dieser Kapazitäten gehört zur Drei-Sterne-Kategorie.
- Zur Tourismus-Infrastruktur von Bohinj zählen vor allem vier Skizentren, die Gondelbahn auf Vogel, die Skisprungschanze und die Skiloipen, die eingerichteten Spazier- und Wanderwege, die Tourismusschiffahrt auf dem See, Ausflugspunkte, Spielplätze und drei Museen sowie ein zusätzliches Angebot von Einzelanbietern touristischer Dienstleistungen.
- In Bohinj gibt es außerdem noch ca. 5.000 nichtkommerzielle Touristenbetten (Ferienhäuser verschiedener Unternehmen, Heim für schulische und außerschulische Tätigkeiten und Ferienhäuser – Wochenendhäuser).
- Die touristische Kapazität von Bohinj liegt bei fast 100.000 Touristen pro Jahr, die etwa 350.000 Übernachtungen erbringen; 30% davon in den nichtkommerziellen Übernachtungskapazitäten.
- Bohinj ist Tourismusgemeinde mit dem Status – touristisches Gebiet. Der überwiegende Teil des Territoriums der Gemeinde liegt im Triglav-Nationalpark, unter anderem auch alle Siedlungen im Hochland und drei Siedlungen im Tal.

Die Gemeinde gehört zur Ökonomisch-touristischen Region der Julischen Alpen und unterhält zahlreiche freundschaftliche Beziehungen und Verbindungen zu anderen Gemeinden (Ramsau – Deutschland, Rosegg – Österreich).

3. Wer sind die Träger des nachhaltigen Tourismus in Bohinj?

Bohinj ist ein Berg – Seen – Tourismusort, weshalb der Tourismus unaufhaltsam mit der Nutzung der einmaligen natürlichen, bergigen Gegend und den vielen natürlichen Gegebenheiten in dem Ort verbunden ist. Es **geht um die Beziehung zwischen den Tourismusbeteiligten** bzw. um die Beziehung: Natur – Tourist, d.h. um den Menschen, der der Definition nach zumeist Ankömmling aus großen urbanisierten Gebieten ist. Die Einwohner in den touristischen Gegenden können als Touristen auftreten, da wir die natürliche Umgebung für die gleichen (touristischen) und andere Zwecke nutzen, oder uns als Eigentümer der natürlichen Güter der touristischen Nutzung des Raumes entgegenstellen. Die Gründe dafür können im Naturschutz oder in der Wirtschaft (außerhalb des Tourismus) liegen.

Das Referat stellt drei diametrale **Träger der touristischen Entwicklung** in Bohinj und ihre Bemühungen zur Entwicklung des nachhaltigen Tourismus in Bohinj vor.

Ich selbst ordne die Träger den ausdrücklichen Nutzern, deren Hauptzweck die effektive Nutzung des Raumes für touristische Zwecke und ein guter wirtschaftlicher Effekt ist, und den ausdrücklichen Schützern, die sich organisiert mit dem Schutz des natürlichen und kulturellen Erbes beschäftigen, zu.

Die dritten Träger beziehen keine extreme Position und sind teils Nutzer, teils Schützer. Ihr Vorteil ist die Ortskenntnis und die starke Gebundenheit an den Raum. Das sind jene Einwohner von Bohinj, die die wahre Liebe zu den Bergen und der Wunsch nach gesunder Lebensart verbindet. Ich denke dabei an unseren lokalen Alpenverband Srednja vas – Bohinj. Es freut mich sehr, dass ich heute und hier als Mitglied und Vertreter dieses Verbandes für internationale Beziehungen auftreten kann. Mit uns ist heute der Vorsitzende des Verbandes Herr Janez Korošec; vorstellen möchte ich Ihnen auch die stellvertretende Bürgermeisterin von Bohinj Frau Evgenija Korošec sowie den Vertreter der sogenannten grünen Energiealternative, das ist Herr Anton Korošec. In Bohinj haben die Menschen noch andere Nachnamen, die Übereinstimmung dieser Nachnamen ist rein zufällig.

Aus der kurzen Analyse aller drei Träger der touristischen Entwicklung in Bohinj im Licht des nachhaltigen Tourismus folgt, dass die Nutzer bei weitem keine aggressiven Ausnutzer der natürlichen Gegebenheiten sind und die Schützer sich nicht nur in der

Rolle der restriktiven Schutzmechanismen befinden. Der lokale Alpenverband kann mit seinen Tätigkeiten die erfolgreiche Umsetzung des nachhaltigen Tourismus in der Praxis wesentlich beeinflussen.

Überwiegend Nutzer

Zu dieser Gruppe zählen alle Vertreter der Tourismuswirtschaft in der Region (Anbieter verschiedener Tourismusleistungen und Tourismusorganisatoren) und Vertreter der Behörden (Gemeinde und Tourismusorganisationen). Alle diese stehen einerseits im Dienst der Touristen bzw. ihrer Nachfrage, andererseits im Dienst des Kapitals und der wirtschaftlichen Genugtuung.

Es scheint, als wären es aggressive Vertreter, deren Zweck die Umgestaltung des Raums und die effektive Organisation für den Tourismusbedarf ist, doch auch in ihren Herangehensweisen überwiegt die Schutztätigkeit.

Hauptanbieter der Tourismusleistungen sind die Übernachtungs- und Gastgewerbe und andere Anbieter primärer Tourismusleistungen (Rekreation, Ausflüge, Kultur, Unterhaltung), wie auch die Anbieter anderer Leistungen (Geschäfte, Gewerbe, Gesundheit).

Die Gemeinde Bohinj ist das hauptsächliche entscheidende Organ auf den Entwicklungsgebieten von Supra- und Infrastruktur des Ortes, auf dem Gebiet aller Wirtschaftsorientierungen. Aufgrund ihrer orientierten und organisierten Funktionen kommt ihr eine entscheidende Rolle bei der Entwicklung des nachhaltigen Tourismus zu.

Grundfaktoren (Bedingungen) für die Entwicklung des nachhaltigen Tourismus seitens der Verbraucher in Bohinj

1. Staat

- gute **Gesetzgebung** (Tourismus, Regelung der Eingriffe in den Raum, Naturschutz, Normativen, usw.)
- entsprechende **Fördermaßnahmen** und Unterstützung der lokalen (öko)touristischen Wirtschaft

2. Gemeinde

- gelöste Probleme der **Infrastruktur und der grundlegenden Ökologie** (Verkehr, Reinigungsanlagen, urbanistisch-räumliche Unterlagen, Telekommunikation) durch entsprechende Verordnungen
- effektives **Entwicklungsprogramm für den Tourismus** (!), das gleichzeitig eine Vereinbarung zwischen den Trägern der Grundinteressen, Bericht an die lokale Gemeinschaft, Wirtschaft, Staat und Ausland und ein Angebot an die strategischen Partner und Investoren ist
 1. bestimmt die Vision und Strategie der Entwicklung und ist grundlegende Bestimmung für die nachhaltige Entwicklung im Ort
 2. Verzeichnis und Bewertung aller natürlichen und kulturellen Werte, Optimierung der Quantität von Besuch und Schutz
 3. Verzeichnis und Bewertung der gesamten touristischen Infra- und Suprastruktur – Optimierung bezugnehmend der erwarteten Anzahl von Touristen (Übernachungskapazitäten, Verkehrslösungen, Parkplätze, Schließung einiger Straßen)
 4. Verzeichnis und Bewertung der Anbieter von Tourismus-Dienstleistungen – Optimierung der Tourismuskapazitäten und –programme hinsichtlich der nachhaltigen Entwicklung
 5. bestimmt zusätzliche Werte des Menschen (Entlastung von Teilen um den See und Belebung anderer Teile)
 6. Marktanalyse (Zielgeschäfte und –märkte, Verkaufswege, Marketing)
 7. fördert das lokale Tourismusinteresse (Förderung des Unternehmertums, Suche strategischer Partner, Ausbildung des lokalen tragenden touristischen Personals).
- effektive **Organisation der Dachorganisation** des Tourismus im Ort
 1. Gemeinde Bohinj ist Tourismusgemeinde
 2. Lokale Tourismusorganisation (LTO) ist Träger und Koordinator der Entwicklungs- und Marktaktivitäten im touristischen Gebiet Bohinj. In der LTO sind die meisten Anbieter touristischer Leistungen und komplementärer Tätigkeiten, die Gemeinde, der öffentliche Sektor und die Einwohner einbezogen.

3. Das unmittelbare touristische Zentrum garantiert die effektive Organisation zentraler touristischer Funktionen und bietet neben den Tourismus-Dienstleistungen ein komplettes Angebot der meisten Unternehmer, Wirtschaftsgesellschaften und öffentlicher Services
4. Bohinj ist eine wirtschaftliche Tourismusregion mit deklariertem dauerhafter Entwicklung des Tourismus, der die Hauptgrundlage für Dachschutzmarke des Tourismus ist.
 - Einfluss auf das **Pulsieren des Ortes** (Sponsorierung entsprechender Veranstaltungen, Benachrichtigung und Bewusstsein der Bevölkerung)
 - Einbeziehung in **internationale Projekte und Organisationen** (wirtschaftliche touristische Region Julische Alpen verein andere Gemeinden der Gegend der Julischen Alpen mit Bohinj, Partnerschaften zu den Gemeinden Ramsau in Bayern und Rosegg im österreichischen Kärnten, internationale Programme PHARE, GEA College).

3. Anbieter von Dienstleistungen

Hotels – Pensionen – Privatzimmer

- die nicht aggressive Auswahl von Lokationen möglicher neuer Hotels durch den Investor
- ökologischer Entwurf, Bau und Ausrüstung aus einheimischen Rohstoffen (Holz) mit einheimischen Auftragnehmern, autochthone Architektur
- Kontrolle über die Kosten der Energieträger und des Wassers (neue Spartechnologien)
- ökologisches Handeln (Speisen und Getränke – Geltendmachung einheimischer überprüfter Erzeugnisse, entsprechender Haushalt – regelmäßiger Wechsel von Wäsche und Reinigungsmitteln)
- ökologische Geschäftstätigkeit (entsprechende Spezialisierung des Hotels und Zusatzangebot in Übereinstimmung mit der nachhaltigen Orientierung des Ortes, Ausbildung und Benachrichtigung der Touristen durch Animationen)
- ökologisch und fachlich ausgebildetes Personal und Leitung des Hotels (Kennen des Ortes)
- Aufbau des Images (Marketing) auf das Bewusstsein und nachhaltige Entwicklung

- Zusammenarbeit mit den Einheimischen

Anbieter von Kultur, Rekreation und Unterhaltung

- entsprechende Auswahl der Tätigkeiten in Zusammenarbeit mit allen Entwicklungssubjekten des nachhaltigen Tourismus (was, wie, wie viel)
- ausgewogene Auswahl der Lokationen für ihre Tätigkeit (Alpinismus, Canoning, Mountainbiking, vielfältige Veranstaltungen und Wettbewerbe)
- Bewusstsein und Unterrichtung der Touristen durch die Ausführung der Programme

Ausflugsanbieter – Agenturen

- entsprechend qualitative und quantitative Bewertung der Programme
- Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Anbietern

Überwiegend Schützer

Die Schützer sind jene Organisationen und Einzelpersonen, die im Dienst der natürlichen Umwelt stehen und bei denen die schützenden Ziele vor den wirtschaftlichen rangieren. Hauptfaktor des Umweltschutzes in Bohinj ist der **Triglav-Nationalpark**, der in seiner heutigen Größe im Jahre 1982 gegründet worden ist. Mit seinen fast 84.000 Hektar zählt er zu den größeren europäischen Nationalparks und nimmt 4% der Gesamtfläche Sloweniens ein, d.h. fast das gesamte Gebiet der slowenischen Julischen Alpen im Norwesten des Landes. Triglav-Nationalpark sind hohe Berge, Gletschertäler, Gebirgsseen, Quellen und Wasserfälle, die die größeren Bäche und Flüsse versorgen. Trotz des Hochgebirgscharakters gibt es im Park 60% Wald und 5.500 verschiedene Tier- und Pflanzenarten, u.a. den Bergadler, die Gams, den Steinbock, den Luchs und den Braunbär sowie einige endemische Pflanzen.

Die Anwesenheit des Menschen in diesem Raum (besonders im Sinne der Almwirtschaft und der Hochgebirgs-Weidewirtschaft) ist die Basis für das reiche ethnologische und kulturelle Erbe im Park.

Tatsache ist, dass der Zweck des Triglav-Nationalparks neben dem Schutz auch den Besuch und die Rekreation, die Forschung und Ausbildung umfasst.

In Slowenien sind auch andere Organisationen, die sich um den Schutz des natürlichen und kulturellen Erbes bemühen, tätig und sie sind entscheidende Faktoren für die Entwicklung des nachhaltigen Tourismus:

- Amt für den Schutz des natürlichen und kulturellen Erbes
- CIPRA – Slowenien
- Mountain Wilderness – Slowenien
- Alpenforum Slowenien
- Andere Organisationen aus unterschiedlichen Bereichen (OICOS, AAE).

Ich möchte die Aufzählung mit einem Wunsch beenden: die Vertretung des Alpenforums in Slowenien soll mit Leben erfüllt werden (vielleicht sogar mit der Vertretung in Bohinj) und sich der Bedeutung des Triglav-Nationalparks für die Entstehung des nachhaltigen Tourismus widmen.

Grundfaktoren (Bedingungen) für die Entwicklung des nachhaltigen Tourismus seitens der Schützer in Bohinj

1. Triglav – Nationalpark

- **Schutzfunktion**

- Umsetzung von Schutzverordnungen, Überprüfung der Berücksichtigung von Regulativen bzw. ständige Feststellung von Verletzungen, Sanktionierung
- Überprüfung der Einflüsse auf die natürliche Umwelt (Belastungen, Störungen, Zerstörungen)
- Feststellung der Masseneinflüsse
- Feststellung der regionalen Entsprechendheit der notwendigen Infrastruktur für bestimmte touristische Rekreatiionsbedürfnisse (visuelle, esthetische Störungen, Störungen und Zerstörungen der gleichgewichtigen traditionellen Lebensart)
- Reinigungsaktionen
- Umweltsanierung der Objekte des Triglav-Nationalparks.

- **Informierung und Ausbildung**

- Bücher, periodische Publikationen, Prospekte, Beiträge, öffentliche Meinung, Fachtreffen, Rundtischgespräche, Informationszentren, Informationstafeln, Einlasstafeln, Ausbildung der Mitarbeiter und freiwilliger Sympathisanten
- **Forschung**
 - eigene Untersuchungen – Verzeichnis aller natürlichen Werte im Park und Bestimmung ihrer „touristischen Trägerkapazität“
 - Einbeziehung in internationale Projekte
- **Zusammenarbeit**
 - Zusammenarbeit auf allen Bereichen mit der Gemeinde, mit dem touristischen Sektor im Park und dem Grenzbereich des Parks sowie mit den Einheimischen und ihren Interessengruppen
 - Lösung von Konflikten
 - Zusammenarbeit mit anderen Schutzorganisationen, Zusammenarbeit mit ausländischen Nationalparks und Schutzgebieten
- **eigene touristische Beschäftigung**
 - eigene touristische Kapazität des Parks, vorbildliche Beispiele von Anbietern „nachhaltiger touristischer Werte“
 - Organisation von Fachtreffen

Vertreter der Mitte

In dieser Gegend gibt es einige Non-profit- bzw. Cluborganisationen, deren Tätigkeit direkt mit der Umweltproblematik und gleichzeitig mit dem Tourismus verbunden ist.

Der Alpenverband Srednja vas in Bohinj ist ein typischer Vertreter dieser Organisationen. Es handelt sich um die ausdrücklichen Liebhaber der unberührten Natur und in diesem Sinne an sich nutzen wir auch den Park, andererseits sind wir mit dem Tourismuspuls des Ortes eng verbunden. Im Park gibt es rund 50 Alpenhütten unterschiedlicher Alpenverbände; unser Verband verfügt über vier Alpenhütten im

zentralen Teil des Parks und verwaltet diese auch. Vom wirtschaftlichen Standpunkt aus wünschen wir uns natürlich so viel Besucher wie möglich und dadurch einen größtmöglichen finanziellen Effekt, andererseits sind wir um den nachhaltigen Tourismus bemüht, zu dem die ökologische Sanierung der Hütten, die Instandhaltung der Ausbildungswege und die Erziehung der Jugendlichen zählen.

Da der Alpenverband Srednja vas Bohinj ein lokaler Alpenverband ist, sind die Mitglieder zumeist Einheimische. Als Eigentümer des Weideviehs und der Alpenwohnungen, der Bergwiesen, Felder, Wald- und Jagdreviere, der Wasserquellen usw. können wir mit der Nutzung des Raumes für touristische Zwecke in Konflikt geraten.

Die Vertreter des lokalen Alpenverbandes haben meiner Meinung nach ein gutes Maß des Nutzungs- und Schutzgeistes und können so ein bedeutender Faktor in der Entwicklung des nachhaltigen Tourismus im Ort sein.

Grundfaktoren (Bedingungen) für die Entwicklung des nachhaltigen Tourismus seitens des Verbandes u.ä.

1. Alpenverband Srednja vas – Bohinj

- **Reparatur und ökologische Sanierung unserer Alpenhütten**

- Reinigung der Abwässer – kleine biologischen Reinigungsanlagen, trockene Toiletten
- Verringerung der Nutzung reinen Wassers – Sammeln von Regenwasser, Waschen der Bettwäsche im Tal
- Verringerung von Lärm und Gestank bzw. Übergang zu grüner Energie (Gas, Austausch der Dieselaggregate durch photoaltaische Systeme – Sonnengenerator-Regulator-Akkumulator, Windenergie, hauseigene Wasserkraftwerke)
- Umgang mit Abfällen (Sammlung, Pressen, Transport)
- Reparatur der Hütten – ohne Kapazitätserweiterung und übertriebene Bequemlichkeit, mit umweltfreundlichen, autochthonen Materialien (Holz, Farben usw.)

- **Geschäftstätigkeit und Ausstattung unserer Alpenhütten**

- Versorgung – Begrenzung des Hubschraubertransports und erneute Einführung der Versorgung mit Pferden
- Angebot – bleibt spezifisch, bescheiden, hüttenmäßig, in umweltfreundlicher, zusammenpressbarer Verpackung
- Übernachtung – Ermäßigung für Gäste mit eigener Bettwäsche und Nutzung ökologischer Betttücher
- Hüttenregime – Rauchverbot, Information der Gäste durch Broschüren und Plakate – Überzeugung zum geringen Wasserverbrauch und zur Abfallminimierung usw.

- **Sorge um die Wege und Markierungen**

- Markierung, Begleitung des Zustands der Wege und Reparaturen, Sanierung der Abkürzungen bzw. Abtragungen, Reinigung der Wege, abgeschlossene Anzahl an Wegen – neue werden nicht gebaut

- **Erziehung junger Alpinisten und Pfleger**

- gegründet wurde die Jugendabteilung, Publikationen der Jugendabteilung
- Ausflüge, Zusammensein
- Befähigung der Pfleger

- **Dialog und Zusammenkunft mit den Nutzern und Schützern**

- mit der Weidegemeinschaft – Hirten, Senner
- mit den Waldhütern, Jägern, Fischern
- mit den Ordnern des Triglav-Nationalparks

- **Zusammenarbeit mit anderen Verbänden**

- Alpenverband Ramsau – Deutschland
- Alpenverband München – Deutschland

1. Wie kann die Tätigkeit der drei Hauptträger der nachhaltigen Entwicklung in Bohinj koordiniert werden

Zwischen den einzelnen Trägern der Entwicklung des nachhaltigen Tourismus kann es zu unnötigen Entzweigungen, Konflikten und zeitlichen Rückständen kommen, die die Folge ungenügender Zusammenarbeit, mangelhafter gegenseitiger Benachrichtigungen und ungenügend geführter Dialoge entstehen können. Erfolgreiche Projektapplikationen beginnen und enden immer beim Menschen. Gleichermaßen verhält es sich mit dem nachhaltigen Tourismus. Sehr viel hängt von dem ehrlichen Interesse, dem Wissen und den Wünschen kleiner Gruppen oder Einzelpersonen ab. Diese führen als Anreger und Antriebskraft mit ihrer Arbeit, ihrem Wissen und dem Einfluss auf die lokale Umwelt jene Mechanismen an, die wir als kooperativen nachhaltigen Tourismus bezeichnen.

Gerade aufgrund des Angeführten haben wir in der Gemeinde Bohinj in diesem Jahr die sogenannte **Initiativgruppe für nachhaltigen Tourismus** gegründet. Sie besteht aus einer Gruppe junger ausgebildeter Einzelpersonen mit der Vision der Entwicklung des nachhaltigen Tourismus in Bohinj. Ich selbst bin Vertreter des Alpenverbandes.

Unsere Aufgabe besteht in der:

- aktiven Verbindung aller Träger des nachhaltigen Tourismus
- Suche nach immer neuen, besseren nachhaltigeren Qualitäten des Bereiches Tourismus und Naturschutz.

Zeiger des Erfolges unserer Arbeit werden:

- Einschränkung der Meinungsverschiedenheiten und enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinde, Tourismusanbietern, dem Park, den Verbänden und den Einwohnern
- schnellere Umsetzung guter nachhaltiger Programme, ununterbrochene Suche neuer Lösungen, Vorstellung und Untersuchung dieser und ihre Geltendmachung
- Begleitung der Tätigkeiten des Bereiches der nachhaltigen Entwicklung auf der Welt.

Uns verbindet das Naturschutz-Bewusstsein, das eigene und gemeinsame touristische Interesse sowie die große Liebe zur Natur, zu den Bergen, der Bewegung und der gesunden Lebensart.

2. Schlusswort

Bohinj ist ein Ort mit ausgesprochen unberührter Natur, umgeben von einer traumhaften Bergwelt und beschenkt mit dem stillen Bohinjer See. Dieser bleibt unbebaut und so natürlich, wie er bisher gewesen ist. In Bohinj bemühen wir uns darum, dass unsere Kinder und ihre Freunde aus nah und fern, unsere Enkel und Urenkel und so weiter und so weiter das morgendliche Krähen des Hahnes, den Duft des trockenen Heus, das Läuten der Kuhglocken auf den Alpenweiden und das fröhliche Zwitschern der Vögel, irgendwo tief im Wald, genießen können.

Die Natur und die Umwelt sind nicht das Erbe, das wir von unseren Eltern geerbt haben, es sind Werte, die wir uns von unseren Kindern geliehen haben.

Allen Teilnehmern des Seminars wünsche ich weiterhin viel Erfolg bei der Arbeit und möchte Sie alle in die zauberhafte Gegend von Bohinj in Slowenien einladen.